



Hebezeuge und Fördermittel, Ausgabe 5/2005, Seite 228

Versand aus einer Hand

Im Mittelpunkt des Messeauftritts der CIM GmbH aus Fürstfeldbruck steht eine Versandlogistik-Softwarelösung für Logistikdienstleister und Spediteure, die durch intelligente Sendungsbildung Frachtkostenoptimierungen erzielen und die Möglichkeit der Sendungsverfolgung erhalten kann. Das Paket ist sowohl als Teil eines Warehouse Management Systems als auch als Stand-alone-Lösung erhältlich.

Übliche Versandsysteme bilden in der Lagerlogistik das „letzte Glied in der Kette“. Sie beginnen ihre Aufgabe nach der Kommissionierung. Über eine Schnittstelle sind sie mit dem WMS oder einem Warenwirtschaftssystem verbunden. Der Bediener speist die relevanten Daten in das Versandsystem, welches im Anschluss die Sendung wiegt und Etiketten druckt.

Das CIM-Versandsystem beginnt seine Arbeit bereits vor der Kommissionierung. Trifft ein Auftrag ein, wird die Tour geplant und die Sendung gebildet. Das System bestimmt, welcher KEP-Dienstleister auf Grund des voraussichtlichen Sendungsgewichts, des Volumens oder der Gefahrstoffklasse in Frage kommt.

Bei der KEP-Tour wird das vom Dienstleister verwendete Paketetikett samt Lieferschein gedruckt. Im Anschluss steht die Ware zur Verfügung. Alle relevanten Daten werden per Knopfdruck mittels DFÜ an den KEP Dienstleister übertragen.

Größere Sendungen, die von KEP-Dienstleistern bearbeitet werden, verteilt das System auf verschiedene Pakete. Im Falle von „Pick & Pack“ muss diese Information vor der Kommissionierung vorhanden sein. Der Kommissionierer wählt dann entsprechende Verpackungsmittel aus.

Der Vorteil dieser integrierten Versandlösung liegt in der Ausnutzung der Optimierungspotenziale. Logistikdienstleister und Spediteure erhalten vom Wareneingang über das Kommissionieren bis zum Versand alles aus einer Hand.

Das Versandsystem optimiert die Frachtkosten, ermöglicht die Sendungsverfolgung mittels Tracking & Tracing und besticht durch die einfache und bewährte Handhabung der aus PROLAG® World (WMS) bekannten Oberflächen.



Als Stand-alone-Lösung bietet das Software-Paket im Gegensatz zur Konkurrenz die Vorteile des HTTP-Protokolls. Somit ist das Versandsystem auch als Application-Service-Providing-(ASP)-Lösung erhältlich. Dabei werden die Lagerverwaltungsfunktionalitäten in PROLAG[®] World (WMS) ausgeschaltet. Der Kunde schickt seine Sendung in Form von Daten an den CIM-Konverter. Die Aufträge laufen direkt in das Versandsystem. Dort werden die Etiketten gedruckt und die Paketdienstleister angesteuert.

www.cim.de

Halle B4, Stand 423